



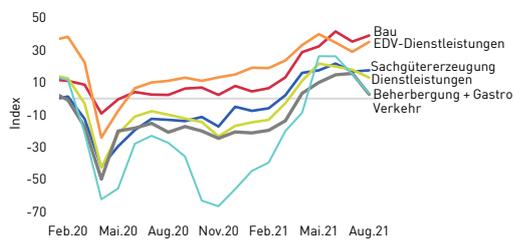
RECOVERY WATCH

ECHTZEITINDIKATOREN

Gute Erholung über den Sommer - was bringt der Herbst?

Für das laufende dritte Quartal deutet sich auf Basis der bisher vorliegenden Daten eine kräftige Aufwärtsbewegung bei der Wirtschaftsleistung an. Die Öffnung der Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe bewirkte einen spürbaren Nachfrageschub. Dadurch erholte sich auch der Arbeitsmarkt über den Sommer weiter. Im Produzierenden Bereich übertrafen die Juli-Umsätze nach den Frühindikatoren der Statistik Austria die Vorkrisenwerte vom Juli 2019 sogar um 10 Prozent. Der Einkaufsmanagerindex der Bank Austria zeigt nun aber eine leichte Abschwächung der Nachfragedynamik in der Industrie wegen rückläufiger Exportaufträge im Vergleich zu den Vormonaten sowie aufgrund von Lieferengpässen. Im Sommer ging es auch für den heimischen Tourismussektor im Vergleich zum Frühjahr bergauf. Die Anzahl der Nächtigungen lag wegen fehlender Auslandsgäste im heurigen Juli aber dennoch um 18 Prozent unter den Werten vom Juli 2019. Der Economic Sentiment Indicator (ESI) zeigt außerdem, dass die Stimmung im Dienstleistungssektor EU-weit bereits wieder rückläufig ist. Für das vierte Quartal könnten die steigenden Infektionszahlen und die anhaltenden Lieferengpässe eine Abschwächung des Wirtschaftswachstums im Euroraum bewirken - abhängig vom Ausmaß der vierten Corona-Welle.

Unternehmerische Erwartungen nach Branchen

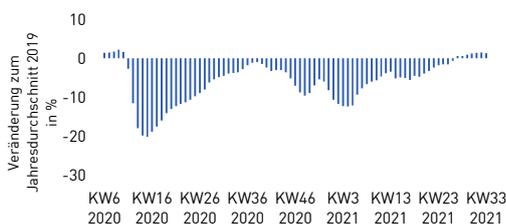


Quelle: WIFO | [Zur interaktiven Grafik](#)

Bauwesen und IT-Dienstleistungen erwarten Wachstum

Kräftiges Wachstum wird von den heimischen Unternehmen im Bauwesen und bei EDV-Dienstleistungen erwartet. Einen günstigen Zukunftsausblick gibt es auch in der Sachgütererzeugung. Im Dienstleistungssektor waren die Erwartungen im August hingegen verbreitet rückläufig, speziell in der Beherbergung und Gastronomie sowie im Verkehr, wo sie sich nur knapp über der Nulllinie befanden.

Wöchentlicher WIFO-Wirtschaftsindex

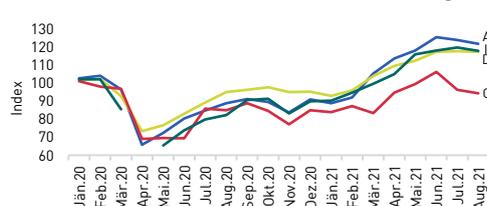


Quelle: WIFO | [Zur interaktiven Grafik](#)

Wirtschaftsaktivität übersteigt Vorkrisenniveau

Die wöchentliche Wirtschaftsleistung übertrifft seit Anfang Juli das Vorkrisenniveau. Der WIFO-Wirtschaftsindex lag in der dritten Augustwoche um 1,3 Prozent über dem Jahresdurchschnittswert von 2019 und blieb damit ähnlich hoch wie in den vergangenen Wochen. Frühindikatoren zeigen einen leichten Aufwärtstrend im Bau, aber keine weitere Verbesserung im Bereich Beherbergung und Gastronomie.

Economic Sentiment Indicator: Ländervergleich



Quelle: Europäische Kommission | [Zur interaktiven Grafik](#)
Anmerkung: Für Italien ist kein April-2020-Wert verfügbar.

Zuversicht hoch, aber abnehmend

In Österreich war das Vertrauen in die wirtschaftliche Lage im August nun bereits den zweiten Monat in Folge rückläufig. Im Juni erreichte der Economic Sentiment Indicator (ESI) den höchsten Wert seit Beginn der Datenreihe im Jahr 1985. Die vierte Covid-Welle dämpft die Erwartungen nun jedoch. Der ESI sank im Vergleich zum Vormonat in Österreich (-2,0), Italien (-1,9), Tschechien (-1,9) und Deutschland (-0,3).

Offene Stellen



Quelle: AMS | [Zur interaktiven Grafik](#)

Anzahl der offenen Stellen weiterhin hoch

Seit Jahresbeginn wächst die Anzahl der offenen Stellen stetig. Ende August gab es 113.800 offene Stellen auf dem heimischen Arbeitsmarkt, das sind um 31.900 mehr als vor zwei Jahren. Auch die Anzahl der offenen Lehrstellen steigt. Die wirtschaftliche Erholung und die Öffnungsschritte haben die Nachfrage nach Arbeitskräften beflügelt. In einigen Branchen herrscht derzeit ein Fachkräftemangel.

Arbeitslose und Schulungsteilnehmer

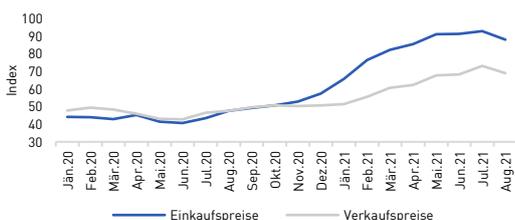


Quelle: BMAFJ, AMS | [Zur interaktiven Grafik](#)

Arbeitslosigkeit niedrig über den Sommer

Die Öffnung der Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe leistete einen wichtigen Beitrag zum Rückgang der Arbeitslosenzahlen während des Sommers. Derzeit sind 347.312 Personen als arbeitssuchend gemeldet, davon sind 61.035 in AMS-Schulungen. Im Vergleich zum August 2019 sind die Arbeitslosenzahlen nur mehr leicht erhöht durch 7.100 zusätzliche Arbeitslose (ohne Schulungsteilnehmer). Zur Kurzarbeit sind knapp 50.000 Beschäftigte angemeldet.

Einkaufs- und Verkaufspreisindizes der Industrie



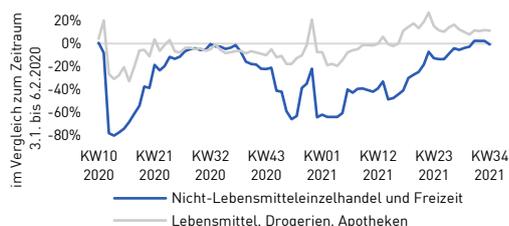
Quelle: UniCredit Bank Austria | [Zur interaktiven Grafik](#)

Preisschub für Industrie-Inputs macht kleine Kehrtwende

Der Einkaufspreisindex der Bank Austria für die heimische Industrie ist im vergangenen Jahr wegen des Preisanstiegs bei Rohstoffen stark gestiegen. Der Verkaufspreisindex der Industrie verzeichnete zwar auch einen Anstieg, fällt aber deutlich schwächer aus und dämpft so die Gewinnerwartungen. Im August kam es nun bei beiden Indizes zu einem leichten Rückgang.

Einzelhandel und Freizeit in Österreich

Frequenz laut Google Mobilitätsdaten



Quelle: Google Mobility | [Zur interaktiven Grafik](#)

Einzelhandelsfrequenz im August recht stabil

Seit Anfang August pendelt sich die Einkaufsfrequenz nun auch im Nichtlebensmittel-Einzelhandel und Freizeitbereich rund um das Vorkrisenniveau ein. Während es in den letzten Wochen knapp übertroffen wurde, lag es letzte Woche wieder knapp darunter. Im Lebensmitteleinzelhandel sowie bei Drogerien und Apotheken befand sich die durchschnittliche Einkaufsfrequenz auch in der Vorwoche über dem Vorkrisenniveau, und zwar um 11 Prozent.

Fazit: Frühindikatoren deuten darauf hin, dass das dritte Quartal 2021 eine starke Aufwärtsbewegung bringt. Auch der Arbeitsmarkt hat sich in diesem Sommer sehr gut entwickelt. Das vierte Quartal ist aus heutiger Sicht aber mit einigen Unsicherheiten und mit weniger Optimismus behaftet. Eine vierte Welle der Covid-Pandemie könnte die noch zerbrechliche Erholung im Bereich der körpernahen Dienstleistungen wieder zum Erliegen bringen.

Medieninhaber/Herausgeber: Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien. Vertretungsbefugtes Organ: Präsident Dr. Harald Mahrer. Tätigkeitsbereich: Information Beratung und Unterstützung der Mitglieder als gesetzliche Interessenvertretung.

Chefredaktion: Dr. Christoph Schneider, Druck: Eigenvervielfältigung, Erscheinungsort Wien. Offenlegung: wko.at/offenlegung. Medieninhaber/Herausgeber: Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Wirtschafts- und Handelspolitik, Leitung: Dr. Christoph Schneider, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, Tel: +43 5 90 900 4270, whp@wko.at, news.wko.at/whp.

Autorin/Ansprechpartnerin: Dr. Julia Borrmann, Tel: +43 5 90 900 4270, julia.borrmann@wko.at.